

II-3580 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1783/J

1985 -12- 11

A n f r a g e

der Abgeordneten Kraft
und Kollegen
an den Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend die Neuerrichtung von Kasernen in Oberösterreich.

Es ist eine langjährige Erfahrungstatsache, daß die Wehrpflichtigen des Bundeslandes Oberösterreich zum überwiegenden Teil (ca. 55 %) ihren Grundwehrdienst nicht in ihrem Heimatbundesland, sondern in einem anderen Bundesland, vornehmlich in Niederösterreich abzuleisten haben, weil die Kapazitäten der oberösterreichischen Kasernen nicht ausreichend sind, alle oberösterreichischen Grundwehrdiener aufzunehmen. Diese Situation ist nicht nur für die betroffenen Grundwehrdiener, sondern auch für die österreichische Landesverteidigung von Nachteil, weil die Bemühungen zur Schaffung einer milizartigen Struktur des österreichischen Bundesheeres zu einem nicht geringen Teil davon abhängen, wie weit es gelingt, möglichst vielen Wehrpflichtigen die Ableistung ihres Grundwehrdienstes in ihrem Heimatbundesland zu ermöglichen.

Die oberösterreichische Problematik war bereits wiederholt Gegenstand parlamentarischer Interpellationen, ohne daß jedoch eine wirklich entscheidende Trendwende zu erkennen gewesen wäre. Dies mutet umso unverständlicher an, als von seiten oberösterreichischer Gemeinden Bereitschaft bekundet wird, als Standort für neu zu errichtende Kasernen zu fungieren, durch deren Errichtung die derzeit bestehenden Kapazitätsprobleme gelöst bzw. doch zumindest gemildert werden könnten. In diesem Zusammenhang verdient insbesondere die Stadt Vöcklabruck hervorgehoben zu werden, deren Bürgermeister bereits seit geraumer Zeit bemüht ist, daß seine Bezirksstadt zum Standort einer neu zu errichtenden Kaserne gewählt wird.

Die Bestrebungen des Bürgermeisters von Vöcklabruck verdienen sowohl unter diesem Gesichtspunkt als auch unter Berücksichtigung der Tatsache, daß der Bezirk Vöcklabruck der größte oberösterreichische Bezirk ist und der Raum Vöcklabruck vom militärgeographischen und verkehrsmäßigen Standpunkt aus für die Errichtung einer Kaserne besonders geeignet wäre und auch über die erforderliche Infrastruktur (unter anderem im Zusammenhang mit der Unterbringung der Angehörigen des Kaderpersonals) verfügt bzw. in Bälde verfügen wird, Beachtung.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Bauten und Technik folgende

A n f r a g e:

- 1) Ist seitens des Bundesministeriums für Bauten und Technik daran gedacht,
 - a) noch in dieser Legislaturperiode,
 - b) in diesem Jahrzehnt,
 - c) innerhalb der nächsten 10 Jahreneue Kasernen in Oberösterreich zu errichten?
- 2) Wenn ja:
 - a) An welchen Standorten?
 - b) Mit welchen Aufnahmekapazitäten?
- 3) Wenn nein: Weshalb nicht?
- 4) Welche Haltung beziehen Sie zu dem vom Bürgermeister der Stadt Vöcklabruck geäußerten Wunsch nach Errichtung einer Kaserne in der Stadtgemeinde (bzw. im Raum) Vöcklabruck?
- 5) Teilen Sie die vom Bürgermeister von Vöcklabruck vertretene Auffassung, daß sich der Raum Vöcklabruck für die Neuerrichtung einer Kaserne in Oberösterreich besonders eignet?
- 6) Wenn ja: Welche Konsequenzen werden daraus von Ihnen gezogen?
- 7) Wenn nein: Weshalb nicht?